

Tobias

Edinburgh

Abschlussarbeit an der Heriot-Watt University in Edinburgh, UK

Durch die Teilnahme an der Vorlesung einer Gastprofessorin konnte ich den Kontakt zu der Heriot-Watt University (HWU) in Edinburgh aufbauen. Da ich zu Beginn der Planung des Auslandsaufenthaltes bereits mein Bachelorstudium abgeschlossen hatte und meine Masterarbeit die letzte von mir zu erbringende Prüfungsleistung war, begeisterte mich die Idee meine Masterarbeit in Kooperation mit der HWU zu schreiben. Ziel dieser wissenschaftlichen Arbeit war die Entwicklung und Konstruktion eines Wirbelschichtrheometers an der RUB, um dieses anschließend mit Vergleichsmessungen (HWU) zu validieren. Als ich für dieses Forschungsvorhaben sowohl eine Betreuungszusage der Partneruniversität, als auch der RUB erhalten habe, konnte ich mit der Planung und den nötigen Vorbereitungen beginnen.



Nach der Wohnungssuche und dem Knüpfen erster Kontakte mit meiner neuen Universität war die Planung des Auslandsaufenthaltes abgeschlossen. Jedoch kam während dieser Zeit bei mir die Frage auf, ob dieser Schritt der richtige sei und sich der Aufenthalt an der HWU für mich persönlich lohnen würde...Eine Antwort auf diese Frage hatte ich zu diesem Zeitpunkt jedoch leider noch nicht.

Neben den Uni-Alltag in Edinburgh, der sich als sehr angenehm und höchst lehrreich erwies, habe ich vor Ort natürlich auch vieles in meiner Freizeit unternommen und viele neue Freunde kennen gelernt. Nach der Uni haben wir uns häufig in der Stadt getroffen und auch mal einen Abend in einen der vielen traditionsreichen Pubs verbracht. An den Wochenenden habe ich viele Ausflüge gemacht, größtenteils habe ich die grüne Landschaft Schottlands mit einer Mountainbike-Gruppe kennen gelernt.

Zudem habe ich auch Wanderungen in den Highlands und auf der Isle of Skye unternommen, bei denen Schottland seinen Ruf als grünes und vor allem nasses Land gerecht wurde. Neben den zahlreichen Burgen und Wasserfällen in Schottland habe ich mich auch auf Spuren der Harry Potter Romane begeben und das Weltberühmte Glenfinnan Viadukt besucht. Auch der Greyfriars Kirkyard, bekannt als der namensgebende Friedhof der Harry Potter Charaktere und das Elephant House, in dem ein Teil der Romane geschrieben wurde, konnte ich besuchen.



Zudem hat Edinburgh eine Vielzahl an Museen und Attraktionen zu bieten, die ich in den knapp 4 ½ Monaten in Schottland besichtigen konnte. Neben meinen Aktivitäten in der Freizeit konnte ich in dem sehr spezialisierten Team an der HWU auch vielversprechende Ergebnisse erzielen, die ich u.a. auch auf einer Konferenz vorstellen durfte. Darüber hinaus konnte ich sowohl meine Englischkenntnisse weiter vertiefen und meine interkulturellen Erfahrungen erweitern.



Nach dem Aufenthalt und dem erfolgreichen Abschluss meiner Masterarbeit kann ich die eingangs gestellte Frage präzise beantworten.

JA! ES HAT SICH GELOHNT!

Ich konnte nicht nur unglaublich viele Erfahrungen sammeln und mich mit vielen Menschen und Freunden austauschen, ich konnte mich auch persönlich weiterentwickeln. Für mich war es die optimale Gelegenheit mein Englisch zu vertiefen und zu erfahren, wie an verschiedenen Universitäten geforscht und gelehrt wird. Ich bin mir sicher, dass ich diese Erfahrungen mein Leben lang positiv in Erinnerung behalten werde.